



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des
Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 01.12.2021, 18:15 Uhr,
im Paul-Wunderlich-Haus, Sitzungssaal (Erdgeschoss Haus A),
Am Markt 1, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 03.11.2021
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1. Sonstige Informationen
8. Informationen zum Isolierhaus (Tobhaus) auf dem Gelände des Martin-Gropius-Krankenhauses
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage:** BV/0556/2021

Einreicher/zuständige Dienststelle:

02.21 – Referat für soziale Teilhabe und Integration

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Förderung des Projekts "Arbeitslosenservice Eberswalde" des Arbeitslosenverbandes Deutschland Landesverband Brandenburg e. V.**

11.2. **Vorlage:** BV/0557/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.21 – Referat für soziale Teilhabe und Integration

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Förderung des Projekts "Organisation und Betreuung von Beratungs- und Bildungsangeboten für Flüchtlinge und Migrant:innen" des Palanca e. V.**

11.3. **Vorlage:** BV/0558/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.21 – Referat für soziale Teilhabe und Integration

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Miet- und Betriebskosten der Vereinsräume des Palanca e. V.**

11.4. **Vorlage:** BV/0560/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.21 – Referat für soziale Teilhabe und Integration

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Miet- und Betriebskosten für die Vereinsräume des Eisenherz e. V.**

11.5. **Vorlage:** BV/0561/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.21 – Referat für soziale Teilhabe und Integration

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Miet- und Betriebskosten für die Vereinsräume des Kontakt e. V.**

11.6. **Vorlage:** BV/0562/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.21 – Referat für soziale Teilhabe und Integration

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Förderung der Migrationsberatungsstelle Eberswalde der Hoffnungstaler
Stiftung Lobetal**

11.7. **Vorlage:** BV/0563/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.21 – Referat für soziale Teilhabe und Integration

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Miet- und Betriebskosten der Räume der Initiative "Sternenkinder Barnim"**

11.8. **Vorlage:** BV/0564/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.21 – Referat für soziale Teilhabe und Integration

Fortschreibung Integrationskonzept (1. Lesung)

11.9. **Vorlage:** BV/0534/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2022/2023 (2. Lesung)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und 10 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind. Weiterhin nehmen Frau Büschel und Herr Jede per Hybrid an der Sitzung teil, so dass der Ausschuss mit insgesamt 12 Mitgliedern beschlussfähig ist. **(Anlage 1)**

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 03.11.2021

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift. Somit gilt diese als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass am 12.01.2022 eine AKSI-Sitzung möglich ist, wenn aber keine außergewöhnlich dringenden Themen anstehen, wird aus seiner Einschätzung keine Sitzung einberufen; demzufolge findet die nächste Sitzung erst am 09.02.2022 statt

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen von Einwohnern gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Reichelt:

- informiert über die Tischvorlagen „Kulturbühne Eberswalde“ und „Kulturförderung 2022“; betont, dass die Liste noch einmal in einer besser lesbaren Form zur Verfügung gestellt wird **(Anlage 2)**

- sagt weiter, dass der Weihnachtsmarkt auf Grund der Pandemie abgesagt ist, die Verwaltung sich aber entschieden hat, einige kleine Höhepunkte zur Weihnachtszeit anzubieten:
- am 11. und 12. Dezember wird eine Lichtinstallation an der Maria-Magdalenen-Kirche gezeigt
- am 11. Dezember findet ein Konzert aus dem Beethoven-Programm in der Kirche statt
- am 17. Dezember gibt es ein Konzert „Harfenweihnacht“ in der Märchenvilla
- am 18. Dezember werden das Rathaus und der Marktplatz beleuchtet
- am 08. Januar 2022 wird es ein Neujahrskonzert in der Märchenvilla geben
(bei allen Veranstaltungen, die in Räumlichkeiten stattfinden, gilt die 2-G-Regel)

Frau Schmidt:

- informiert, dass die Ehrenamtsauszeichnung, welche alljährlich im Dezember stattfindet, in den Mai verschoben wird; die Informationen dazu sind bereits rausgegangen; sagt, dass für bürgerschaftliches Engagement in diesem Jahr bisher 86 Zuwendungen ausgestellt wurden; es wurden vorrangig Ehrenamtskarten nebst eines Mobilitätzuschusses beantragt; bedauert, dass es keine Anträge auf Zuschuss für Weiterbildung gab; 8.116 € wurden insgesamt ausgegeben; für 2022 wird eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit angestrebt
- gibt bekannt, dass zum Gedenken an den Todestag von Amadeu Antonio am 06. Dezember ab 17:00 Uhr eine Gedenkveranstaltung stattfindet; die Kampagne Light Me Amadeu hat einen Livestream vorbereitet, so dass die Veranstaltung über die Medienkanäle, wie You Tube und Facebook verfolgt werden kann
- informiert zur Erstellung des Geschichtsbaumes für Amadeu Antonio, dass der Standort gegenüber vom Netto-Markt feststeht und auch die Gestaltung bereits klar ist; allerdings wird die Auftragsausführung noch einige Zeit in Anspruch nehmen; Ziel ist, den Geschichtsbaum zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21.03.2022 aufzustellen

TOP 7.1

Sonstige Informationen

TOP 8

Informationen zum Isolierhaus (Tobhaus) auf dem Gelände des Martin-Gropius-Krankenhauses

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft den TOP auf und bittet um Abstimmung zum Rederecht für Frau Christine Keller
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Keller informiert an Hand einer Präsentation zum Isolierhaus (Tobhaus) auf dem Gelände des Martin-Gropius-Krankenhauses (**Anlage 3**).

Herr Banaskiewicz:

- möchte wissen, ob dieser neu gegründete Verein jetzt erwartet, dass die Stadt finanzielle Unterstützung bietet und ob das Haus öffentlich zugänglich gemacht werden soll

Frau Keller:

- betont, dass der Verein „Tobhaus Eberswalde e. V.“ erst am 26.11.2021 gegründet wurde und natürlich finanzielle Unterstützung benötigt; wünscht sich, dass das Gebäude, welches unter Denkmalschutz steht, für die Öffentlichkeit wiederhergestellt wird und dass dort später auch Ausstellungen oder Veranstaltungen stattfinden, die an die Vergangenheit erinnern

Herr Dr. Mai:

- weist darauf hin, dass das Land Eigentümer war und somit die Pflicht hat, denkmalgeschützte Gebäude zu erhalten; nachdem das Haus verkauft wurde, ist jetzt der Kreis bzw. die GLG Eigentümer; fragt, ob sie das Projekt dort schon vorgestellt hat und wegen einer Förderung auch da nachfragen könnte

Frau Keller:

- betont, dass sie das Projekt heute zum ersten Mal vorstellt, aber mit der GLG bereits darüber gesprochen hat; mit der GLG wurde gemeinsam die Broschüre erarbeitet; bisher gab es aber noch kein Nutzungskonzept und es konnte unter den Ärzten keine Einigung über die Nutzung erzielt werden

Frau Walther:

- möchte wissen, wo man die Broschüre erwerben kann

Frau Keller:

- sagt, dass sie einige Exemplare dabei hat, die zum Preis von 12,90 € verkauft werden, die Broschüre ist auch im Buchhandel erhältlich; das Geld kommt direkt dem Tobhaus zugute

TOP 9

Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Banaskiewicz:

- möchte wissen, warum der Weihnachtsmarkt komplett abgesagt wurde und nicht so eine Ausweichvariante wie im vorigen Jahr stattfindet

Herr Prof. Dr. König:

- betont, dass der Adventsboulevard im Grunde genommen, nichts anderes als ein Weihnachtsmarkt ist; die neue Verordnung sagt jedoch aus, dass Weihnachtsmärkte im Land Brandenburg grundsätzlich untersagt sind

Herr Dr. Mai:

- erinnert an den Vortrag von Frau May über die Selbsthilfegruppen aus einer vorigen Sitzung und informiert, dass Frau May 450 € für 28 Selbsthilfegruppen/Jahr bekommt; am kommenden Montag soll der Dr.-Ursula-Hoppe-Preis verliehen werden; die Fraktion hat sich entschieden, dass Frau May diesen Preis erhalten soll

Frau Walter:

- sagt, dass ein Fonds in Höhe von 20.000 € zum Nachtragshaushalt beschlossen wurde, um Vereine bei den Hygienemaßnahmen zusätzlich zu unterstützen; möchte wissen, wieviel davon bereits abgerufen wurde

Frau Schmidt:

- antwortet darauf, dass nur 8 – 10 Anträge mit durchschnittlich knapp 500 € gestellt wurden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- sagt, dass im Testzentrum des Familiengartens teilweise sehr lange Wartezeiten sind und Termine nicht gebucht werden können; möchte wissen, ob die Stadt zusätzlich Möglichkeiten zum Testen anbieten kann, bspw. einen professionellen Testbetreiber in zentraler Lage beauftragen, um Tests durchzuführen

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, dass die Verantwortung beim Gesundheitsamt des Landkreises liegt und die Terminvergabe über die Plattform des Landkreises erfolgt; es gibt aber auch Alternativen, wenn der Arbeitgeber Tests anbietet; es gibt jedoch Bestrebungen, noch weitere Testzentren zu eröffnen

Herr Banaskiewicz:

- kritisiert die Testmöglichkeiten in der Stadt Eberswalde und vergleicht mit anderen Gemeinden, wo es besser geregelt ist; erwartet von der Stadt mehr Aktivitäten

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- geht auf die Website der Kassenärztlichen Vereinigung ein und meint, dass einige Städte diesen Weg nutzen, um nach Ärzten zu suchen; vermisst aber die Stadt Eberswalde dabei

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, dass die Stadt Eberswalde diese Möglichkeit genutzt hat, aber das Versäumnis bei der Kassenärztlichen Vereinigung lag, denn diese hat die Stadt Eberswalde einfach vergessen, mit aufzunehmen; die Stadt hat insbesondere auf das Fehlen von Kinder-, Haus- und Frauenärzten aufmerksam gemacht und wenn ein Arzt oder eine Ärztin Interesse bekundet, wird die Stadt direkt und sofort Kontakt aufnehmen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- regt an, vor Teilnahme an den Ausschüssen über die Corona-Regeln nachzudenken; schlägt vor, wer nicht geimpft oder genesen ist, sollte sich zumindest testen lassen, bevor er/sie an einer Sitzung teilnimmt

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Förderung des Projekts "Arbeitslosenservice Eberswalde" des Arbeitslosenverbandes Deutschland Landesverband Brandenburg e. V.
BV/0556/2021**

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, dass einige Förderanträge gestellt wurden und zur Diskussion vorliegen; weist darauf hin, dass in der letzten Beschlussvorlage zu den Sternenkindern ein Tippfehler unterlaufen ist; wird an der entsprechenden Stelle darauf hinweisen und sagt, dass die Anträge in der gleichen Höhe wie bisher gestellt wurden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- weist darauf hin, wenn ein Vertreter zu dem jeweiligen Antrag etwas sagen möchte, dass dann über das Rederecht abgestimmt werden muss
- lässt über die Beschlussvorlage zum Arbeitslosenservice abstimmen
Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

TOP 11.2

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Förderung des Projekts "Organisation und Betreuung von Beratungs- und Bildungsangeboten für Flüchtlinge und Migrant:innen" des Palanca e. V.
BV/0557/2021**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die Beschlussvorlage zum Projekt „Organisation und Betreuung von Beratungs- und Bildungsangeboten für Flüchtlinge und Migrant/innen“ des Palanca e. V. auf

Herr Banaskiewicz:

- möchte wissen, ob sich das Angebot oder die Leistungen in Bezug auf alle Beschlussvorlagen gegenüber dem Vorjahr verändert haben

Herr Prof. Dr. König:

- betont, dass die einzelnen Projekte in den ersten Beschlussvorlagen genauso sind wie in den vergangenen Jahren

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen
Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

TOP 11.3

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Miet- und Betriebskosten der Vereinsräume des Palanca e. V.
BV/0558/2021**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die Vorlage zu Miet- und Betriebskosten des Palanca e. V. auf; lässt darüber abstimmen
Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

TOP 11.4

**Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,
hier: Miet- und Betriebskosten für die Vereinsräume des Eisenherz e. V.
BV/0560/2021**

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die Beschlussvorlage Miet- und Betriebskosten für Eisenherz e. V. auf

Herr Dr. Mai:

- regt an, dass sich die Abgeordneten grundsätzlich über die freiwilligen sozialen Aufgaben abstimmen sollten, die jedes Jahr gefördert werden; informiert, dass der Verein Eisenherz e. V. zurzeit eine Betreuung hat, sich aber für 9.000 € Räume angemietet hat; schlägt vor, zu prüfen, ob bei einigen Vereinen eine gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten möglich wäre, da die Beratungsangebote und das Schicksal von Betroffenen oft sehr ähnlich sind; meint weiter, dass dieser neu gegründete Verein sich zunächst erst einmal beweisen und versuchen sollte, mit einem ähnlichen Verein zusammenzuarbeiten und sich Räume zu teilen, um Kosten zu sparen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt, ob dies ein Änderungsantrag sei

Herr Dr. Mai:

- schlägt einen Änderungsantrag vor, den Verein Eisenherz e. V. einmalig mit 1.000 € zu unterstützen und zu sehen, wie der Verein seine Arbeit erweitert, um dann neu zu diskutieren

Herr Prof. Dr. König:

- gibt Herrn Dr. Mai Recht, dass so verfahren werden könnte, aber die Richtlinie gibt diese Möglichkeit nicht her; schlägt vor, zu sehen, welche Vereine sich zusammentun könnten und nimmt mit, dass die Verwaltung die Richtlinie diesbezüglich überprüfen soll

Herr Schubert:

- findet die Miete in Höhe von 900 € zu hoch und würde dem Änderungsantrag von Herrn Dr. Mai zustimmen

Herr Neumann:

- meint, dass es sicherlich Sinn macht, sich zusammen zu tun und größere Räumlichkeiten an-

zumieten, um diese zu teilen, aber die Vereine Eisenherz und Sternenkinder unterscheiden sich doch sehr und eine Trennung sollte schon klar erkennbar sein

Frau Walter:

- ist der Meinung, dass es schwierig ist, sich gerade in der Anfangsphase zu beweisen und darum sollten dem Verein nicht unnötig Steine in den Weg gelegt werden; spricht sich gegen den Änderungsantrag aus

Herr Wolfgramm:

- hält die Diskussion um diesen Änderungsantrag für unnötig, da es bei dem Antrag um Miete für 1 - 2 Jahre geht; bittet darum, den Änderungsantrag abzulehnen

Frau Schmidt:

- liest auszugsweise aus dem Statement des Antragstellers vor:
- Eisenherz ist ein wohltätiger/gemeinnütziger und eingetragener Verein, der ausschließlich ehrenamtlich arbeitet und dessen Arbeit kostenfrei für verwaiste Kinder und Jugendliche sowie für junge Witwen und Witwer angeboten wird
- am 31.12.2021 läuft der Nutzungsvertrag aus, für den der Verein bisher 200 Euro bezahlt hat
- die Wohnungsgenossenschaft 1893 möchte einen festen Mieter und bietet vorrangig diese Räumlichkeit an; der Verein hat die Option, mit einem weiteren Nutzer einen Untermietvertrag abzuschließen; bisher nutzen Senioren von Montag bis Donnerstag bis ca. 16:00 Uhr aus verschiedenen Stadtteilen diese Räumlichkeiten; Eisenherz e. V. würde mit diesen Senioren gern weiter diese Räumlichkeiten teilen, da dies zeitlich eine gute Konstellation darstellt und somit eine volle Auslastung durch gleich mehrere Parteien gewährt ist; da die Mitglieder des Vereins ehrenamtlich arbeiten und alle noch berufstätig sind, reicht das Zeitfenster täglich ab 16.30 Uhr bzw. freitags auch ganztags
- eine Nutzungsgebühr kann erst verhandelt werden, wenn klar ist, dass die Senioren damit gehalten werden können, da sich auch für diese Gruppen die Gebühr erhöhen wird
- Eisenherz e. V. ist bemüht, einen Untermieter zu finden, der sich an den Kosten beteiligt, damit diese so gering wie möglich bleiben; dabei wird ein Betrag zwischen 200 und 300 Euro (je nach Nutzungszeit) angestrebt und diese monatlichen Einnahmen werden am Jahresende an die Stadt zurückgezahlt; abgesehen von den Nutzungszeiten muss auch die Konstellation passen; *Beispiel:* Eine Zusammenlegung der Räumlichkeiten mit einer anderen Trauergruppe, wie es im Ausschuss angefragt wurde, mit der Initiative Sternenkinder (verwaiste Eltern) mit unseren Kindern und Jugendlichen, wäre kontraproduktiv für die Trauerarbeit mit den Eltern, die gerade ein Kind verloren haben; die Örtlichkeit und die räumliche Aufteilung geben genau das her, was diese Kinder und Jugendlichen und wir selbst für diese Arbeit benötigen
- nach unserem Tag der offenen Tür am 13.11.2021 haben sich 5 weitere Elterngespräche ergeben, womit wir jetzt für das Jahr 2022 einen Zuwachs von 8 Kindern und 2 Jugendlichen haben; da die Kinder zwischen 5 und 17 Jahre alt sind, müssen entsprechende Gruppen gebildet und somit mehr Tage in der Woche angeboten werden; dies zeigt, dass wir zunehmend mehr wahrgenommen werden

Herr Banaskiewicz:

- hätte gerne bei allen nachfolgenden Anträgen Fallzahlen, die zugrunde gelegt werden; spricht sich insgesamt dafür aus, diesen Verein so zu unterstützen, wie der Antrag gestellt wurde; bittet darum, zu prüfen, ob diese Förderungen jedes Jahr erneut beantragt werden müssen oder ob sich Vereine zusammenschließen und auch Räume teilen können, weil manche Vereine sich ähnlich sind und man den Eindruck hat, dass bestimmte Sachen doppelt angeboten werden

Herr Prof. Dr. König:

- geht noch einmal auf die Richtlinie ein und fasst zusammen, dass am Ende die Ausschussmitglieder entscheiden; betont, dass die Mittel entsprechend im Haushalt eingestellt sind

Herr Dr. Mai:

- sagt an, dass er auf Grund der Ausführungen von Frau Schmidt zu dem Entschluss gekommen ist, seinen Antrag auf Änderung zurückzuziehen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt, ob in der Förderrichtlinie ca. 120.000 € für soziale Maßnahmen enthalten sind

Frau Schmidt:

- bestätigt dies

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- sagt, dass die Anregung von Herrn Dr. Mai für den Arbeitsplan mit aufgenommen werden sollte
- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

TOP 11.5

Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,

hier: Miet- und Betriebskosten für die Vereinsräume des Kontakt e. V.

BV/0561/2021

Herr Neumann:

- spricht sich insgesamt positiv für den Kontakt e. V. aus, da er ein wichtiger Anlaufpunkt für Migranten/innen ist; diese haben durch den Verein im Brandenburgischen Viertel u. a. auch eine kulturelle Heimat gefunden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

TOP 11.6

Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,

hier: Förderung der Migrationsberatungsstelle Eberswalde der Hoffnungstaler Stiftung

Lobetäl

BV/0562/2021

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die Beschlussvorlage auf und gibt bekannt, dass Frau Goldschmidt von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal anwesend ist

Herr Prof. Dr. König:

- erinnert daran, dass die Stiftung Lobetal aus der Havellandstraße ausziehen musste und seine Arbeit in der Frankfurter Allee 64 fortsetzt; Fallzahlen gehen aus den Antragsunterlagen hervor

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

TOP 11.7

Kommunale Förderung von sozialen Maßnahmen und Initiativen,

hier: Miet- und Betriebskosten der Räume der Initiative "Sternenkinder Barnim"

BV/0563/2021

Herr Prof. Dr. König:

- sagt an, dass sich hier ein Tippfehler eingeschlichen hat; es geht bei der Abstimmung nicht um die Summe von 5.000 €, sondern um 4.500 €, da der Verein sich mit 500 €/Jahr selbst beteiligt

Herr Banaskiewicz:

- möchte nähere Informationen zu den Fallzahlen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- beantragt das Rederecht für Frau Settke von der Initiative „Sternenkinder Barnim“

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Settke:

- informiert, dass z. Z. 6 betroffene Mütter in direkter Betreuung sind; es finden dazu monatliche Gesprächskreise statt, aber es sind auch vermehrte telefonische Anfragen oder per E-Mail sowie über Social Media zu verzeichnen, die sich u. a. auf Grund der Pandemie ergeben

Herr Jede:

- informiert, dass die Hybridteilnehmer keine Redebeiträge aus dem Innenkreis gehört haben

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- wiederholt kurz die Information von Frau Settke

Frau Walter:

- fragt, wieviel Personen im Laufe des Jahres dazu gekommen sind und ob diese aus Eberswalde oder auch aus der näheren Umgebung sind

Frau Settker:

- sagt, dass die Mütter vorwiegend aus Eberswalde sind, eine Mutter kommt aus Bernau; das hängt aber mit der Entbindung zusammen; im Moment ist es der feste Kern von 6 Müttern, aber es kommen immer wieder Anfragen zu Beratungen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

TOP 11.8

Fortschreibung Integrationskonzept (1. Lesung)

BV/0564/2021

Herr Prof. Dr. König:

- informiert, dass vor ca. 3 Jahren beschlossen wurde, das Integrationskonzept fortzuschreiben; eine Arbeitsgruppe (AG) hat nunmehr das Antirassismuskonzept unter dem Namen „Vielfalt in Eberswalde“ entworfen und dieses liegt heute als Entwurf vom Auftragnehmer „empirica“ in der 1. Lesung vor; in dieser AG sind u. a. Frau Böttger von der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark, Frau Goldschmidt von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, Herr Munjunga vom Kulturverein Palanca e. V., die Integrationsbeauftragte des Landkreises, Frau Dr. Setzkorn und auch die Verwaltung der Stadt; sagt weiter, dass die Mitglieder der AG heute anwesend sind und bittet um das Rederecht für die Vertreter der AG

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt zum Rederecht für Frau Goldschmidt und Frau Böttger abstimmen

Abstimmungsergebnis: das Rederecht wird einstimmig erteilt

Frau Goldschmidt:

- erläutert die Prioritätenliste, welche auf der Seite 31 des Integrationskonzeptes zu finden ist

Herr Neumann:

- geht auf die unterschiedlichen religiösen Rechtsformen ein und sieht noch Bedarf an Räumen, wo sich die Migranten/innen treffen und austauschen können; seine Fraktion würde begrüßen, wenn es einen Fonds geben würde für Geflüchtete und die Bereitstellung von Kita- und Hortplätzen für die Menschen sichergestellt werden würde, die in Arbeit kommen können

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt, ob er es richtig verstanden hat unter Punkt 4.2., dass eine Förderrichtlinie vorgesehen ist

Herr Prof. Dr. König:

- erinnert an das Projekt „Eberswalde handelt“; dazu gab es auch zwei Kostenstellen, einmal Integration von Geflüchteten und einmal allgemeine Integration; diese wurden jetzt zusammengefasst und einige Projekte aus dieser Richtlinie wurden zuvor gerade beschlossen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt, ob es sich bei dem Konzept um die Version vom 15. März 2021 handelt und vermisst den Bezug zu Corona, weil er sich nicht vorstellen kann, dass die Pandemie keine Auswirkungen auf das Konzept hat

Frau Goldschmidt:

- sagt, dass zum Beispiel ein wichtiger Punkt ist, dass die Kinder WLAN-Zugänge haben, um den Bezug zur Schule zu gewährleisten und das ist ja Corona-bedingt

Herr Prof. Dr. König:

- weist darauf hin, dass dies erst ein Entwurf ist und Änderungswünsche gerne berücksichtigt werden; erklärt, dass Corona nicht unbedingt mit den Integrationsleistungen zu tun hat, die Notwendigkeit zur Integration bleibt bestehen

Herr Prof. Dr. Creutziger bedankt sich für die Ausführungen und beendet den TOP; eine Abstimmung erfolgt nicht, da die Beschlussvorlage in der 1. Lesung vorliegt.

TOP 11.9

Haushaltssatzung 2022/2023 (2. Lesung)

BV/0534/2021

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft die Beschlussvorlage Haushaltssatzung 2022/2023 auf und informiert, dass insgesamt 7 Änderungsanträge, die den AKSI betreffen, von den Fraktionen dazu eingereicht wurden
- sagt die Änderungsanträge in der Reihenfolge an, wie sie in der Verwaltung eingegangen sind:
 1. Fraktion CDU „25 Jahre Museum Eberswalde im Baudenkmal Adler Apotheke“
 2. Fraktion SPD | BFE „Bereitstellung des Eigenanteils für das Förderprogramm „Pflege vor Ort“
 3. Fraktion DIE LINKE. „Erhöhung der Mittel Ehrenamtsfonds/Ehrenamtskarte Eberswalde“
 4. Fraktion DIE LINKE. „Schaffung eines Fonds zur Unterstützung der Seniorenarbeit“
(dazu liegt noch eine Austauschseite vor)
 5. Fraktion DIE LINKE. „Erarbeitung und Schaffung eines Sozialwegweisers für Beratungsangebote“
 6. Fraktion SPD | BFE „Weiterführung der institutionellen Förderung der Akademie 2. Lebenshälfte Eberswalde“
 7. Fraktion SPD | BFE „Erhöhung des Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket – Förderung von Praxisansiedlungen“
- schlägt vor, jeweils in der Reihenfolge die Änderungsanträge einzeln zu diskutieren, dann alle abzustimmen und danach über den Haushalt insgesamt zu entscheiden oder lieber gleich jeden Antrag einzeln diskutieren und abstimmen

Herr Prof. Dr. König:

- erklärt, dass die Änderungsanträge in der Reihenfolge vorliegen, wie sie in der Verwaltung eingegangen sind und so sollten sie auch diskutiert und abgestimmt werden; zusätzlich gibt es noch ein paar Informationen von der Kämmerei zu einigen Anpassungen; teilt weiter mit, dass

in der letzten Stv Herr Herold das Budget für die einzelnen Ortsteile angesprochen hat; diese hatten bisher aus der Kulturförderrichtlinie 1.700 € zur Verfügung; mit der neuen Kommunalverfassung wurde ein Ortsteilbudget eingeführt; im Haushalt wurde daraufhin die Summe gesplittet in 500 € für Kulturförderung und 1.000 € als allgemeines Budget; dass dem Bürgermeisterbereich zugeordnet wurde; im Nachgang hat die Verwaltung entschieden, das Budget wieder auf 1.700 € zu erhöhen und komplett dem Bürgermeisterbereich zuzuordnen; damit haben die Ortsteilbürgermeister die Möglichkeit, über die zur Verfügung stehenden Mittel frei zu entscheiden, ob sie die Mittel für investive Maßnahmen oder für Kultur nutzen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft den Änderungsantrag der Fraktion CDU „25 Jahre Museum Eberswalde im Baudenkmal Adler Apotheke“ auf

Herr Ortel:

- erläutert den Vorschlag seiner Fraktion und schlägt vor, nicht verbrauchte Mittel aus dem Budget für den Weihnachtsmarkt per Ermächtigungsübertragung zu verwenden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über den 1. Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft den 2. Änderungsantrag der Fraktion SPD | BFE „Bereitstellung des Eigenanteils für das Förderprogramm „Pflege vor Ort“ auf
- lässt über den Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft den 3. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. „Erhöhung der Mittel Ehrenamtsfonds/ Ehrenamtskarte Eberswalde“ auf

Frau Walter:

- führt in den Änderungsantrag ein und erläutert diesen näher

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über den 3. Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft den 4. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. „Schaffung eines Fonds zur Unterstützung der Seniorenarbeit“ auf (dazu liegt auch noch eine Austauschseite vor)

Frau Walter:

- informiert, dass dieser Änderungsantrag u. a. auch die Akademie 2. Lebenshälfte unterstützen

soll, da die Mittel im Haushalt komplett gestrichen wurden; die Fraktion möchte aber nicht nur die Akademie 2. Lebenshälfte unterstützen sondern die Seniorenarbeit insgesamt

Herr Prof. Dr. König:

- sagt ergänzend zu den Ausführungen von Frau Walther, dass es im Referat für Generationen und Familie eine Kontenstelle gibt, die explizit für Seniorenarbeit steht; die Verwaltung würde diesen Vorschlag unterstützen, indem sie die Mittel dort zur Verfügung stellt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- sieht in diesem Änderungsantrag eine Verbindung zu dem noch folgenden Änderungsantrag der Fraktion SPD | BFE, wo es speziell um die Förderung der Akademie 2. Lebenshälfte geht; meint, dass eine separate Abstimmung erfolgen müsste

Herr Wolfgramm:

- schlägt vor, da sich die beiden Änderungsanträge irgendwie ähneln, dass die beiden Einreicher noch einmal zusammen darüber diskutieren und sich irgendwie einigen

Herr Wrase:

- zeigt sich jetzt etwas irritiert, da es um zwei verschiedene Dinge geht

Frau Walter:

- ist überrascht von dem Antrag der Fraktion SPD | BFE und kann im Moment nicht sagen, wie man weiter verfahren soll; hält aber einen Zusammenschluss für möglich

Herr Ortel und Herr Buschbeck verlassen die Sitzung um 21:09 Uhr (9 Stimmberechtigte).

Herr Dr. Mai:

- spricht für einen gemeinsamen Antrag, der dann im Hauptausschuss vorgelegt werden sollte

Herr Schubert:

- regt an, dass beide Fraktionen jetzt den Antrag zurückziehen und zum Hauptausschuss neu zur Diskussion stellen, wenn Frau Walter damit einverstanden ist

Frau Walter:

- stimmt dem Vorschlag von Herrn Schubert zu

Die Änderungsanträge

4. „Schaffung eines Fonds zur Unterstützung der Seniorenarbeit“ von der Fraktion DIE LINKE. und

6. „Weiterführung der institutionellen Förderung der Akademie 2. Lebenshälfte Eberswalde“ von der Fraktion SPD | BFE werden zurückgezogen.

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft den 5. Änderungsantrag von der Fraktion DIE LINKE. „Erarbeitung und Schaffung eines Sozialwegweisers für Beratungsangebote“ auf

Frau Walter:

- erläutert, dass die Fraktion der Meinung ist, mit der Erarbeitung eines Sozialwegweisers eine Lücke zu füllen, die es allen Menschen ermöglicht, sich auf allen Gebieten zu informieren

Herr Prof. Dr. König:

- erinnert daran, dass es bereits einen Familienwegweiser und einen Seniorenratgeber gibt, die aber unterschiedliche Klientel ansprechen

Herr Dr. Mai:

- möchte mehr Informationen zur Finanzierung

Frau Walter:

- schlägt vor, Geld aus dem Bereich Stadtmarketing zu nehmen, welches inhaltlich nicht begründet wurde und für diese soziale Angelegenheit genutzt werden könnte

Herr Berendt:

- stellt dem Einreicher die Frage, für welche Jahresscheiben die Finanzmittel geplant sind; sagt, dass in allen Anträgen immer genau definiert war, für welches Jahr, ob für ein oder zwei Jahre

Frau Walter:

- meint, dass der Wegweiser im Jahr 2022 erstellt werden soll; in welcher Auflage kann noch nicht gesagt werden

Herr Prof. Dr. König:

- ergänzt, dass im Konzept drin steht, dass die Erarbeitung im 1. Quartal vorgestellt werden soll und somit die Fertigstellung und die Finanzierung noch im Jahr 2022 erfolgen

Frau Walter:

- betont, dass der Text dann im Antrag entsprechend auf das Jahr 2022 angepasst wird

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- möchte wissen, ob der Wegweiser in gedruckter Form oder digital erstellt werden soll

Frau Walter:

- meint, dass sowohl die gedruckte als auch die digitale Form erstellt werden sollten

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- möchte gerne abstimmen lassen, merkt aber an, dass die endgültige Fassung des Antrages noch nicht ganz klar ist

Frau Walter:

- sagt, dass eigentlich nur das Jahr 2023 gestrichen wird

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über den 5. Änderungsantrag „Erarbeitung und Schaffung eines Sozialwegweisers für Beratungsangebote“ abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- ruft den 7. Änderungsantrag von der Fraktion SPD | BFE „Erhöhung des Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket – Förderung von Praxisansiedlungen“ auf

Herr Dr. Mai:

- ergänzt zu dem vorliegenden Antrag, dass die erforderlichen Mittel mit einem Sperrvermerk versehen sind und somit das Geld nur ausgegeben werden darf, wenn die Ansiedlung von Ärzten auch erfolgreich ist

Herr Wolfgramm:

- meint, dass erst einmal die Rahmenbedingungen für eine Arbeitsgruppe geschaffen werden müssen; schlägt vor, das Wort „gegebenenfalls (ggf.)“ im Punkt 3 zu streichen, sollte also heißen: „Die Verwaltung erarbeitet mit der Arbeitsgruppe im Januar ...“

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- weist auf die Website der Kassenärztlichen Vereinigung hin, wo es einen speziellen Unterpunkt „Ort sucht Arzt“ gibt; in jedem Fall muss immer eine Abstimmung mit der Kassenärztlichen Vereinigung erfolgen und evtl. auch mit der GLG

Herr Wolfgramm:

- wirft die Frage auf, wie mit den bereits vorhandenen Ärzten verfahren wird, wenn die neuen Ärzte sich hier niederlassen sollten

Herr Prof. Dr. König:

- zur Frage, wie mit den vorhandenen Ärzten umgehen, sagt er, dass die Richtlinie sich wohl nur auf Neuansiedlungen beziehen wird; dies soll aber in der AG diskutiert werden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- lässt über den 7. Änderungsantrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

- bittet um Wortmeldungen zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung 2022/2023 allgemein

Herr Neumann:

- informiert, dass Vermittlungen ins Ehrenamt über die Freiwilligenagentur und die Akademie 2. Lebenshälfte erfolgen und einige Senioren suchen sich auch Ehrenamtstätigkeiten selbst über Vereine etc.; schlägt vor, dass diese Einrichtungen sich zusammentun, um Kosten zu sparen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- erinnert, dass die Akademie 2. Lebenshälfte mit 30.000 € für das Jahr 2023 unterstützt werden soll; seine Fraktion stimmt dem zu, hat aber keinen Änderungsantrag dazu gestellt
- lässt über den Haushalt mit den zuvor beschlossenen Änderungen insgesamt abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2022/2023 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 wie vor der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kas- senverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV).

Herr Prof. Dr. Creutziger beendet den öffentlichen Teil um 21:41 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Prof. Dr. Johannes Creutziger
Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

Barbara Richnow
Schriftführerin

